

1670 Januar 21., ...[?]¹

A

SCHREIBEN VOM [KONVENTUAL DER ABTEI EINSIEDELN,] P. ANSELM
[MIT WELTLICHEM NAMEN JAKOB] BISSLING [AN DEN STATTHALTER
VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN?]

"Im passando durch kūs[s]nacht [am Rigi], als ich nachgefragt ob kein glägenheit seye ein brieff nacher Zug zu schicken, kompt dahär diser postilion, bei welchem ich dise schrifft vorhäro schicke, wil- lens, aus des Herren Decani [P. Augustin Reding] befelch und sampt eignem schuldigem erachten, Meinem hochgeehrten Herren und Patronen in miner heimbreys durch Zug, umb ein baar wort, also zu reden, heimbzusuochen, und zuberichten wie es zu Lucern abgeloffen, allwo hin Jhr Frstl. Gn. [Abt Plazidus Reimann], Herr Decan [P. Augustin Reding], Pater Aegidi [Effinger], P. Pius Kreüel, und Anselm Bissling citiert sind worden, aus Anhalten des Bischofs zu Constanz [Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau - wegen des Jurisdik- tionsstreits der Abtei Einsiedeln mit dem Bistum Konstanz]², auff den 22. tag Jänner in der Nuntiatur zu erschinen. Jch aber in namen aller solle disere Caravana ausstehen. - den tag , wan ich wärde nacher Zug komen, weis ich gar nit, und hab befelch von Lucern in ei- nem tag bis nacher Einsidlen heimbzukomen. Pitte also nur alsdan, wan ich Meinem hochehrenden Herren in sein haus [den Weingartenhof in Zug gemeint] erbieten wird, mir ettwan ein kleines Zeitlin zu ge- hör zu vergünstigen. ...".

1)

2) s. Zurlaubiana AH 100/30

Original - AH 121, 82

1659 Januar 14./4., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Meines Hochgeehrten Herren schreiben [betreffend den Kleinodien-

streit] vom 13 dis datiert¹ ist mir eben in diser stundt als ich zu pferdt sizen wollen geliferet worden, welches ich mit mir Nacher Arauw [an die Tagsatzung der neugl. Orte vom 15. Januar 1659]² Nimb, umb solches alda den Jehnigen herren so dahin khommen werden zue communicieren, was Nun alda guet gefunden werden wirt, dessen soll der Herr zue meiner wid[er]khunft geliebts Gott avisiert werden. Jn-terim bedanckh ich mich des uns gewünschten Neüwen Jahrs Gott der almechtig wöll dem herrn solches erwünschter Gestalt auch Mittheil- len, und ich verbleib so lang ich Läb ...".

1) s. Zurlaubiana AH 125/138

2) s. EA VI 1, 465 (Nr. 279). Rahn war indessen keiner der offiziellen Zür-cher Tagsatzungsgesandten. Der Kleinodienstreit aber kam auf besagter Zusammenkunft sehr wohl zur Sprache, s. ebenda 467 e.

Original, mit Siegel - AH 121, 83-84 - Blatt 83^V und 84^F leer

50

1649 Dezember 6., Freiburg [i.Ue.]

A

SCHREIBEN VON FRANÇOIS-PIERRE DE BOCCARD AN KARL WEISSENBACH,
ZUG

"des herren schreyben hab Jch empfangen, durch wellichen mir der herr noch, die 7 pistolen avordert, welliche Jch gäntzlich vermeint hatte der herr wurde selbige passieren, und mich oder mein Schwöster deren halber Unersuocht lassen, Wylen, obschon Jch nit mit des herren Agenten wäre hinunder geritten, ohne das Vihl kosten wären mitgeloffen, Jn alle Weg Zu Conservation Eydtnossischer Brüderlicher Liebe, bin Jch Zufriden, dem herren Jacob **König** [Chorherr am Stift St. Niklaus und Kostherr von **Konrad IV.** Zurlauben, welch letzterer am Jesuitenkolleg in Freiburg studierte] für alles in namen synes herren Schwageren [der obgenannte Konrad IV., Sohn **Beats II.** Zurlauben, gemeint - Karl Weissenbach war mit der Tochter **Beats II.**, **Maria Salome** Zurlauben, verheiratet] 14¹ khronen Zu lüfferen, wo fer, mit nächster gelegenheit mir das Jenig Zugeschriben werden. thuen mich hienäben dem herren underdienstlich bevehlen."

"Nota

dissere 14 Kr. hat mier [mein Schwieger-]Sohn Carle [Weissenbach] in namen syn und syner mitconsorten wegen dess Orellischen² gescheffts und H. Ob[erst Franz Peter] **K ö n i g s [v o n M o h r selig]** schuld erschiessen lassen."